

# Er trainierte die Schnellsten im Lande

**D**en Stenografenverein ohne Eckehardt Hubitschka könne man sich nicht vorstellen, sagte Dr. Oliver Junk, als er vor vier Jahren in seiner Funktion als Oberbürgermeister dem gelernten Kaufmann die Ehrennadel der Stadt Goslar ansteckte. Jetzt muss man sich das vorstellen: Eckehardt Hubitschka ist am 4. November mit 85 Jahren verstorben. 50 Jahre davon war er Vorsitzender des Vereins, der als sein Lebenswerk gilt.

Unter Hubitschkas Ägide wurde Goslar als Hochburg der Schnellschreiber bekannt. Der Kurzschriftprofi trainierte sie selbst, kein Siegerpodest war vor

„seinen“ Schreibern sicher, Goslar hatte schon ein „Abo“ auf die Medaillen. Dazu, dass sich ein solch stetiger Erfolg etabliert, gehören mindestens zwei – ei-



ner, der es kann, Eckehardt Hubitschka und einer, der es fordert und fördert. Hubitschka, ehemaliger „Trinks“-Prokurist, ging in diesem Hobby auf. Neben seiner Leidenschaft behielt er sein Augenzwinkern. Er hielt stets Kontakt zur Presse. Namen sind Nachrichten, und die Schnellsten sollten – am liebsten schneller – ins Blatt.

Der Ruhm seines Vereins, mit dem sein Name verbunden ist, ist in ganz Deutschland verbreitet. Stets an seiner Seite: seine Frau Jutta. Beide wurden 2019 für 45-jährige Dozententätigkeit bei der Kreisvolkshochschule geehrt, bald wären es auch hier 50 Jahre geworden. Eine lange Zeit für die Kurzschrift. Alle Achtung.

*Sabine Kempfer*